



Bilder (von oben):

Karin Müller während ihrem Referat im Dialog mit den faszinierten ZuhörerInnen

Gute Stimmung schon beim Apéro:
Rita Stritt, Romy Frei, Tilly Landolt und Rita Arnold

Musikalische Topunterhaltung mit Peter Wespi und seiner ad hoc Jazzformation

“Was isch für Si e gueti Stimm?”

fragte Karin Müller eingangs ihres Referates im Rahmenprogramm der Preisverleihungsfeier. Ihr Beruf sind Stimmen und das Radio, und das seit 13 Jahren. Karin Müller hat bei DRS3 die Sendung Vitamin 3 moderiert und ist heute Programmleiterin beim Privatsender Radio Pilatus.

Äusserst spannend, sehr professionell und doch in lockerer Weise, hat uns Karin Müller sehr interessante Inputs zum Thema "Stimmen" gegeben.

Gleich in den ersten 5 Minuten tritt Karin Müller in Action, steht mitten im Publikum und fragt: Was ist für Sie eine gute Stimme oder eine schöne Stimme? Wie gefällt Ihnen Ihre Stimme, wie meine? Ein leichtes Zögern, Räuspern und ein paar spontane Antworten.

Die Geschmäcker für Stimmen sind wirklich verschieden: Für einen männlichen Nachrichtensprecher sei z.B. eine mittlere, eher höhere Stimme sehr gut. Das höre sich in unseren Ohren professioneller an, als ein tiefer, fast schon dröhniger Bass. Frauenstimmen hingegen, welche eher ein bisschen tiefer sind, werden als angenehmer wahrgenommen. Frauen haben, biologisch betrachtet, eine höhere Stimme, sie sprechen tendenziell eher zu hoch, viel höher, als ihr Stimmansatz das im Grunde genommen erlauben würde.

Das kann "frau" aber trainieren, meint Karin Müller und fordert uns auf, miteinander "unseren Grundton" zu suchen – das wäre dort, wo unser Stimmansatz liegt. Der ganze Saal summt nun im Chor und es wird uns bewusst, dass hier noch viel Training angesagt wäre...

Unsere Stimme ist ein sehr delikates Instrument, deshalb sollten wir sie täglich pflegen. Dazu ein paar Tipps von unserem Radioprofi: Zwischendurch mal summen, Tee mit Honig trinken, in den Bauch atmen, mit dem Zwerchfell abfedern und nicht nur im Kopf sprechen.

Nach dem Motto "weniger ist mehr", gibt uns Karin Müller zum Schluss folgendes mit auf den Weg:

- 1) Frauen haben den Hang, mit vielen Füllwörtern die eigentliche Botschaft ihres Satzes zu verstecken. Konzentrieren Sie sich auf kurze klare Sätze! Eine Botschaft pro Satz und keine einschränkenden Füllwörter wie z.B. "eigentlich möchte ich gerne, ja vielleicht, das ist wahrscheinlich schon meine Meinung" etc.
- 2) Was wichtig ist, wird wiederholt, auch wenn wir nicht danach gefragt werden
- 3) Frauen sollten sich durchsetzen und mal einen Punkt machen

Karin Müller hielt das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute in Bann und wir hätten ihr noch stundenlang zuhören oder mitsummen können. Danke, für das tolle Referat, Karin!

Quelle: Karin Müller, Programmleiterin Radio Pilatus